

Siebentes Kapitel.

Zwischen dem, was wir im vorigen Kapitel beschrieben, und dem, was nun folgt, liegt ein Zeitraum von über drei Jahren. Alfred hat bisher an seinem Entschlusse festgehalten; er bereitet sich unter Kiefert's Leitung für den Lehrerberuf vor.

Mit Mutter und Schwester zusammen wohnt er noch immer beim alten David. Dieser ist noch immer leidlich auf dem Platze. Er bewirthschaftet nach wie vor seinen Acker. Freilich hilft ihm jetzt Alfred dabei nicht wenig. Denn er ist nun ein kräftiger Bursche von sechszehn Jahren geworden, dessen Kräfte weit mehr zu leisten im Stande sind, als die des alten Mannes. Und er schämt sich durchaus nicht, unter David's Leitung auf Feld und Wiese tüchtig zu arbeiten.

„Der Mensch lernt nie zu viel,“ sagte er oft lachend, wenn die Leute im Dorfe sich darüber wunderten, daß er bei aller Arbeit mit Hand anlegte, „am allerwenigsten aber ein Lehrer. Je mehr ich selbst gelernt habe, desto mehr kann ich dereinst Andere lehren. Und ehrliche Arbeit